



Was PanEco bewirkt

Jahresbericht 2024

Was wir tun

PanEco in Kürze

PanEco ist eine gemeinnützige, operativ tätige Stiftung. Wir setzen uns in der Schweiz und in Indonesien für eine nachhaltige Entwicklung der Ökosysteme ein. In unseren drei strategischen Arbeitsfeldern tragen wir dazu bei, dass die Natur in ihrer Vielfalt gestärkt und der verantwortungsbewusste Umgang der Menschen miteinander und mit den natürlichen Ressourcen gefördert wird:

- Rehabilitation und Auswilderung von bedrohten Wildtieren
- «Landscape Conservation»: Schutz, Revitalisierung und Vernetzung natürlicher Ökosysteme
- Umweltbildung auf allen Stufen als wichtiger Pfeiler der Naturschutzarbeit

Standorte

Die Stiftung hat ihren Sitz im Zürcher Weinland in der Schweiz. Wir betreiben die Greifvogelstation Berg am Irchel und das Naturzentrum Thurauen in Flaach und setzen zusammen mit unserer Schwesterstiftung YEL und weiteren lokalen Partnern in Indonesien Projekte und Programme auf Sumatra, Java und Sulawesi um.

So stellen wir uns eine nachhaltige Welt vor

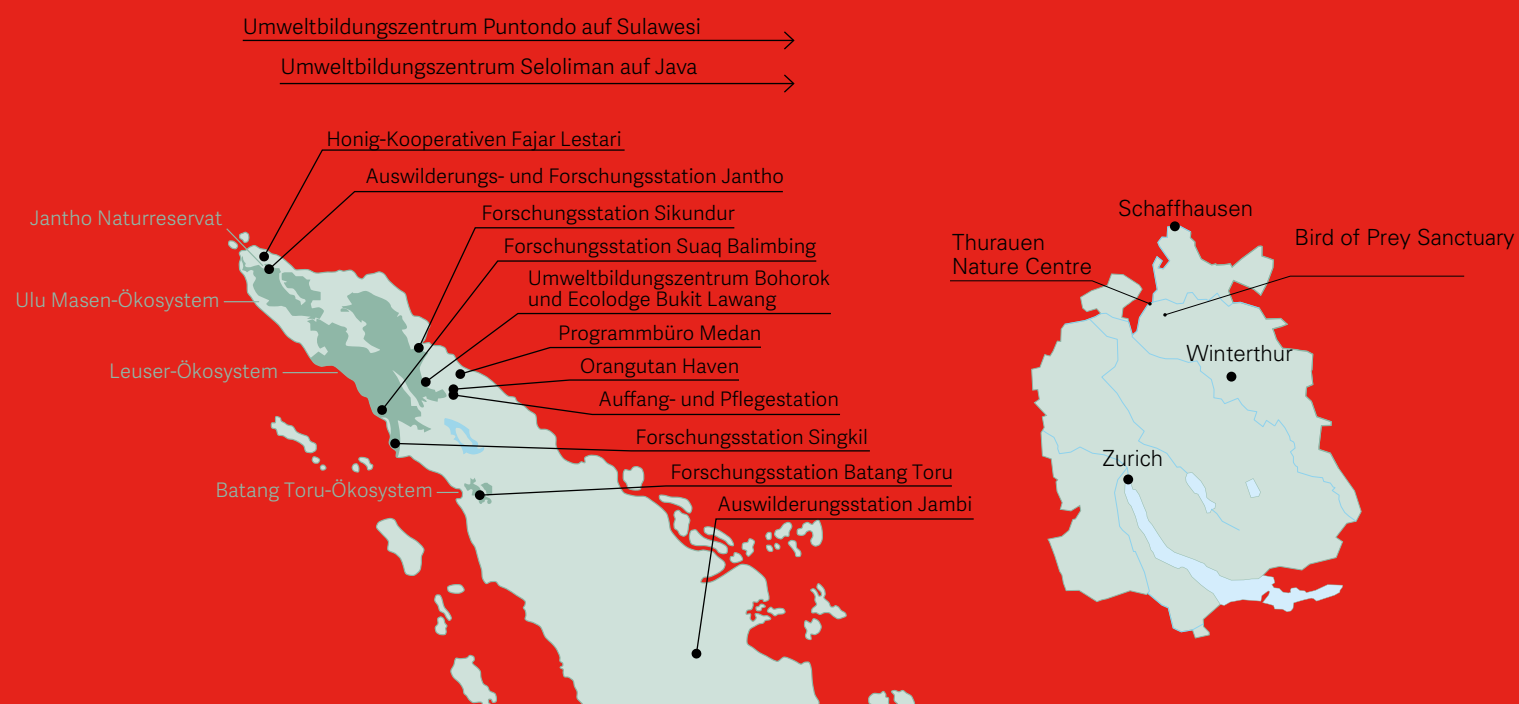
Unsere Vision ist ein Ökosystem «Erde», wo Menschen, Tiere, Pflanzen und ihre Lebensräume in ihrer Vielfalt bewahrt werden sowie ökologisch, sozial und ökonomisch im Gleichgewicht sind. Menschen sehen sich als Teil davon und gehen achtsam mit ihrer Verantwortung um.

Wie wir arbeiten

- **Langfristig und nachhaltig**
Unsere Programme sind auf langfristige Ziele ausgerichtet und ganzheitlich konzipiert.
- **Lokal verankert, global ausgerichtet**
PanEco-Programme sind sowohl in der Schweiz als auch in Indonesien lokal verankert und gründen auf langjährigen Netzwerken.
- **Schirmarten**
Indem wir Schirmarten als ausdrucksstarke Vertreter aller Arten in den Vordergrund stellen, fördern wir Bewusstseinsprozesse für den Erhalt der Biodiversität.
- **Wissensbasiert**
Unsere Programme basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, zu denen wir mit eigenen Forschungstätigkeiten beitragen.

Wir und die nachhaltige Entwicklung

Wir tragen mit unseren Programmleistungen konkret zur Erreichung von vier der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bei:



Editorial

Ewiger Wandel – Veränderungen bieten Chancen

Verheissungsvolle Veränderungen

Im Februar war ich in Assam unterwegs, zusammen mit zwei Bio-Bauern aus Ostjava, um den Bio-Saatgutbetrieb Pabhoi des Pioniers Neelam Dutta kennenzulernen. Das Land hat er von seinen Freunden, Nachbarn und Bekannten gepachtet. Auf die Frage, was er macht, wenn sie ihm eines Tages die Pacht verwehren, antwortet er gelassen: «Dann pachte ich halt anderes Land. Weisst du, es gibt keine Gewissheit, etwas auf immer zu besitzen. Alles bleibt im Wandel, und das ist gut so».

Seine Antwort beeindruckt mich. Veränderungen, sogar Katastrophen, bieten Chancen, die man erkennen und nutzen kann. Der Tsunami setzte dem Bürgerkrieg in Aceh ein Ende: Die Katastrophe brachte Frieden. Im vergangenen November wurde wichtige Infrastruktur unserer Auffang- und Pflegestation in Batu M'belin durch Erdbeben zerstört. Mein Besuch vor drei Wochen erschütterte mich. Aber sogar hier erkennen wir die Chance, Infrastruktur, Einrichtung und Logistik beim Wiederaufbau zu optimieren. 2012 geriet PanEco durch zu schnelles Wachstum in eine bedrohliche Krise und wurde durch das Geschick von zwei erfahrenen Krisenmanagern gerettet. Sie haben Schwächen beseitigt und den Boden für eine professionelle NGO gelegt. Einer davon ist Marcel Etterlin, der bis heute die Verantwortung für unsere Finanzen hat. Später kam Irena Wettstein dazu, die Kompetenzen in NGO-

Management und Kommunikation mitbrachte. Über elf Jahre haben sie tatkräftig, engagiert und kompetent gewirkt. Dafür danke ich ganz herzlich im Namen aller, denen PanEco am Herzen liegt.

Beide werden uns jedoch bald verlassen: Grosse Veränderungen stehen an. Auch hier sehe ich Chancen: Neue Kräfte und Kompetenzen werden PanEco weiter entwickeln. Bleiben wir immer offen für den Wandel und immer bereit, Vertrautes, Bewährtes loszulassen, um nach neuen Sternen zu greifen. Bestimmt wird das spannend, und wir freuen uns darauf, mit unserer neuen Co-Geschäftsleitung Loredana Sorg und Martin Schmid neue Wege zu gehen.

Aber ohne Sie, unsere treuen Gönnerinnen und Gönner, sowie die grosszügigen Spenden von Institutionen bleiben die Sterne unerreichbar. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit mit Ihnen.

In grosser Dankbarkeit und im Namen unseres Teams und Stiftungsrats grüsse ich Sie herzlich

Regina Frey

Regina Frey
Präsidentin PanEco



Ein Abschied ist auch ein Neuanfang

Mit dem vorliegenden Jahresbericht verabschieden wir uns nach elf Jahren Einsatz von der Stiftung PanEco, weil wir uns eine berufliche Veränderung wünschen. Der Zeitpunkt scheint uns perfekt: Die Stiftung ist gut aufgestellt und finanziell stabil.

Wir blicken mit Stolz auf verschiedene Phasen zurück, die wir gemeinsam gemeistert haben. Zuerst ging es um eine Sanierung, um das Überleben der Stiftung zu sichern. Danach folgte die Konsolidierungsphase mit der weiteren Professionalisierung und dem Aufbau von nachhaltigen Strukturen. Mit dem neuen

Entwicklungsplan und einem neuen Leitbild hat diese Phase einen erfolgreichen Abschluss gefunden und die Grundlage für neues Wirken geschaffen.

PanEco war für uns nie einfach nur «ein Job». Wir sind mit dem ganzen Team durch intensive Zeiten gegangen und sind an ihnen gewachsen. Diese lebendigen elf Jahre prägten uns und wir haben uns stets mit Leidenschaft für diese wunderbare Stiftung eingesetzt. Mit grossem Dank für Ihr Vertrauen verabschieden wir uns.

I. Wettstein

Irena Wettstein und Marcel Etterlin
Co-Geschäftsleitung PanEco



«Mitte Juli 2024 habe ich die Herausforderung als Stationsleiterin in der Greifvogelstation angenommen. Ein interessantes und aufregendes halbes Jahr liegt

hinter mir, bei dem ich hinter den Kulissen wirken konnte und auch viele spannende Begegnungen mit unseren zahlreichen Gästen, seien es Patinnen und Paten bei einer Freilassung, Schulklassen oder private Gruppen, erleben durfte. Es hat mich besonders gefreut, zu sehen, dass wir mit unserem Umweltbildungsprogramm viele Menschen begeistern können.»

Anita Zybach
Stationsleiterin

Programmschwerpunkte 2024

► Aufnahme und Pflege

182 der 350 im Jahr 2024 aufgenommenen Patienten konnten nach durchschnittlich drei bis vier Wochen wieder gesund freigelassen werden. Die Boxen und die Kammern in der Intensivstation wurden renoviert und verbessert.

► Umweltbildung

2346 interessierten Personen wurde die Arbeit der Station auf 130 privat gebuchten oder öffentlich ausgeschrieben Führungen, Workshops und Freilassungsveranstaltungen nähergebracht. Die neuen Umweltbildungsangebote für Schulklassen wurden erprobt und verfeinert.

► Artenschutz und Forschung

Unser Habichtskauzpaar brütete rekordverdächtige fünf Jungtiere aus, vier davon wurden mit weiteren sechs Jungeulen befreundeter Zuchtstationen zur Auswilderung in den Wienerwald in Österreich gebracht. Das verbleibende Jungtier bildet mit einem männlichen Nachwuchs des Natur- und Tierparks Goldau ein neues Zuchtpaar im Tiergarten Biel. Auf unserem Horst an der Station wuchsen zwei Jungstörche auf.

Ausblick

Wir planen, den Überlebenserfolg von handaufgezogenen Turmfalken, die wir als aus dem Nest gefallene Patienten erhalten, mittels Besenderung zu verfolgen.

Die Zwergohreule ist extrem selten in der Schweiz und gilt als stark gefährdet. Gemäss der Vogelwarte Sempach gibt es lediglich 30–40 Paare in der Schweiz. Im Mai vergangenen Jahres sorgte der erste Patient seiner Art in der Greifvogelstation entsprechend für Aufregung. Die nur 15 Zentimeter grosse Eule wurde in Zürich flugunfähig am Boden gefunden und mit Verdacht auf ein Schädel-Hirn-Trauma zu uns gebracht. Zum Glück hat sie sich schnell erholt und konnte gesund zurück in die Freiheit entlassen werden.



Mehr Greifvogelgeschichten?
Folgen Sie uns: [paneco.ch](https://www.paneco.ch)

Ziel

Gesunde, sich selbst erhaltende Greifvogel- und Eulenpopulationen in der Schweiz in einer Umwelt, in der Mensch und Tier neben- und miteinander leben.

10 % des PanEco- Programmaufwands

Partner- netzwerk

- Kanton Zürich: Fischerei- und Jagdverwaltung
- Stiftung TierRettungsDienst
- Animal Rescue – Tierrettung
- Universitäres Tierspital, Zürich
- Vogelwarte Sempach

Greifvogelstation Berg am Irchel

Naturschutz mit Greifvogel- und Eulenpatienten

Die Greifvogelstation Berg am Irchel setzt sich in vielfältiger Weise für das Wohl und Überleben von Greifvögeln und Eulen ein. Das Team nimmt verletzte oder geschwächte Greifvögel und Eulen auf, pflegt sie gesund und entlässt sie wieder in die Freiheit. Auf zahlreichen Führungen durch die Station sensibilisieren die Mitarbeitenden Gross und Klein für die Bedürfnisse dieser Vögel. Auf der Station werden diverse Kennzahlen für wissenschaftliche Zwecke erhoben und wir beteiligen uns an Forschungs- und Zuchtprogrammen.



«Das Jahr 2024 war geprägt durch Wetterkapriolen und Begeisterung. Mich hat begeistert, dass die Schulklassen unsere Angebote immer mehr nutzen und unsere Führungen

derart gut ankommen. Trotz einem nassen Frühling und einem grossen Hochwasser im Juni war es ein ausserordentlich warmes Jahr. Der Klimawandel macht auch vor den Thurauen nicht halt. Ich schaue besorgt in die Zukunft.»

Simon Fuchs
Leiter Naturzentrum Thurauen

Programmschwerpunkte 2024

► Umweltbildung

Mehr als 13 200 Personen besuchten 2024 das Naturzentrum Thurauen. In der Ausstellung und auf dem Erlebnispfad verzeichneten wir knapp 6200 Eintritte. An 38 öffentlichen Veranstaltungen führten wir 54 Führungen durch. Auf 93 Führungen und Workshops brachten wir Gruppen und Familien die Thurauen näher und begeisterten 184 Schulklassen für die Natur.

► Sonderausstellung und Abenteuerweg Thurauen

Mit der Saisonöffnung wurde auch die neue Sonderausstellung «Wow, ein Eisvogel!» eingeweiht. Knapp 600 Personen nahmen am Wettbewerb des begleitenden Quiz teil. Im Rahmen des vom Kanton Zürich initiierten Projekts #hallowasser wurde im Gebiet bei der Ellikerbrücke der neue Abenteuerweg Thurauen für Familien eröffnet.

► Ausbildung von Fachpersonen

In rund 50 Ausbildungsblöcken bildeten wir zwei Praktikanten und zwei Praktikantinnen in Umweltbildung aus und vertieften ihre Artenkenntnisse. Während drei Weiterbildungsveranstaltungen schulten wir Lehrpersonen zu den Themen Ökosystem Tümpel, Auen und Biber.

Ausblick

Im Winter 2024/25 wird auf dem Erlebnispfad ein neuer Tümpel gebaut, der das Keschern mit Schulklassen vereinfachen und die anderen Tümpel schonen soll. Auf das neue Schuljahr hin werden die bestehenden Schulführungen analysiert und an neue Bedürfnisse angepasst sowie die Erwachsenenführungen überarbeitet.



Ein Thema, das alle fasziniert: «Wow, ein Eisvogel!» So heisst die Sonderausstellung im Naturzentrum, die den schillernden Auenbewohner an verschiedenen Stationen im Innen- und Aussenbereich vorstellt. Thematisiert werden etwa Balz, Brut, Nahrung, Federkleid oder Mythen sowie Schutz und Gefährdung des Eisvogels. Wer Glück hat, kann im Aussenbereich an ruhigen Tagen sogar ein echtes Exemplar vorbeiflitzen sehen!

Naturzentrum Thurauen

Umweltbildung für alle im Auenschutzgebiet

Das Naturzentrum Thurauen ist das Tor zum grössten Auenschutzgebiet des Schweizer Mittellands. Für Besuchende der Thurauen ist das Zentrum Anlaufstelle für Informationen über das Schutzgebiet, die Renaturierung und über Ausflugsmöglichkeiten. In der Ausstellung und auf dem Erlebnispfad können Jung und Alt in die Lebensräume einer lebendigen Flussaue eintauchen und einige der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kennenlernen. Zudem bieten wir vielfältige öffentliche Veranstaltungen, Führungen und Workshops für Schulklassen, Erwachsene und Familien an. Das Naturzentrum wird von PanEco betrieben, basierend auf einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich.

Ziel

Die Besuchenden des Naturzentrums Thurauen erkennen den Wert intakter Ökosysteme (insbesondere der Thurauen). Sie wissen, was zu deren Schutz beiträgt, und setzen sich dafür ein.

15 % des PanEco-Programmaufwands

Partner- netzwerk

- Kanton Zürich: Gemeinnütziger Fonds
- Gemeinde Flaach
- TCS Camping, Flaach
- Netzwerk Schweizer Naturzentren



«Die Highlights der Saison 2024 waren spannende Begegnungen der tierischen Art, wie der Besuch von

Zugvögeln wie Bienenfressern, Schwarzstörchen oder Fischadlern. Ebenso erfreulich waren auch die Begegnungen mit den Menschen im Gebiet: Die Besucherinnen und Besucher zeigten grosses Interesse an der Natur und drückten ihre Dankbarkeit für die Arbeit des Rangerdienstes aus.»

Barbara Hauschel
Teamleiterin Rangerdienst

Programmschwerpunkte 2024

► Rangerteam, Auskunft und Kontrolle

Rund 2600 Stunden verbrachte unser Rangerteam auf den Rundgängen und kontrollierte das Gebiet der Thurauen, der Husemerseen und des Alten Rheins. Sie informierten über den Wert des Naturschutzes, die aktuellen Arten und die geltenden Schutzverordnungen. Personelle Wechsel forderten das Team heraus, schufen neue Chancen und brachten frischen Wind.

► Junior-Ranger-Programm

Insgesamt nahmen in der Saison 29 Junior Ranger in drei Gruppen am Programm an 32 Mittwochnachmittagen teil, um das Naturschutzgebiet der Thurauen und die Arbeit der Ranger kennenzulernen. Ein Highlight war wiederum die Teilnahme an der Junior-Ranger-Olympiade im Juni, die 2024 am Pfäffikersee stattfand.

► Spezielles

Wegen des Juni-Hochwassers war die Schaffhauserseite lange nicht begehbar. Die Besucherlenkung musste während und nach dem Hochwasser im ganzen Gebiet stets aktualisiert werden, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Ausblick

Im Jahr 2025 startet das Rangerteam mit der neuen Teamleiterin Barbara Hauschel und dem stellvertretenden Leiter Frank Maike. Sie werden unsere Aktivitäten in den Bereichen Sensibilisierung, Aufsicht und Besucherlenkung fortsetzen. Dem Optimieren des Partnernetzwerkes kommt weiterhin eine hohe Priorität zu.

Anfang Juni führte die Thur so viel Wasser wie seit elf Jahren nicht mehr. Es ist aber nicht so schlimm, wie es aussieht: Eines der Ziele bei der Revitalisierung der Thur war der Hochwasserschutz. Seither fliesst bei Hochwasser das Wasser in die flachen Uferbereiche, füllt dort Altläufe der Thur und verschiedene Tümpel. Ein intakter Auenwald wirkt wie ein Schwamm: Er nimmt Wasser auf und gibt es nur langsam wieder ab. So können Schäden an Infrastruktur und Landwirtschaft reduziert werden.



Rangerdienst Thurauen

Sensibilisieren in den Schutzgebieten

Der Rangerdienst Thurauen ist verantwortlich für die Information und Aufsicht im Auenschutzgebiet Eggrank-Thurspitz, im Gebiet der Husemerseen und am Alten Rhein auf der Schaffhauser Seite der Thurauen. Das Rangerteam gibt Besuchenden Auskunft über das Renaturierungsprojekt sowie über Flora und Fauna und kontrolliert die Einhaltung der Schutzverordnungen. Zudem bietet es interessierten Gruppen Rangerführungen in den Thurauen an und führt das Junior-Ranger-Programm durch. Der Rangerdienst ist Teil des Naturzentrums Thurauen und wird von der Stiftung PanEco im Auftrag der Kantone Zürich und Schaffhausen betrieben.

Ziel

Besuchende der Thurauen sind über den Wert von Auenlandschaften und die Massnahmen zu deren Schutz informiert und achten die Natur.

4 % des PanEco-Programmaufwands

Partner- netzwerk

- Kanton Zürich:
Amt für Landschaft und Natur
- Kanton Schaffhausen:
Planungs- und Naturschutzamt



«In der Auswilderungsstation bereiten wir die Orang-Utans sorgfältig auf ihre Rückkehr in die Wildnis vor. Sie durchlaufen hier einen Lernprozess, bei dem sie sich mit der Nahrung im Wald vertraut machen, die Fortbewegung in den Baumkronen üben und ihre natürliche Beweglichkeit steigern. Erst wenn alles klappt, sind sie für die Auswilderung bereit.»

Zahri

Jantho-Auswilderungsstation, YEL

Programmschwerpunkte 2024

► Aufnahme und Pflege

Im Laufe des Jahres wurden drei Orang-Utans neu in die Auffang- und Pflegestation aufgenommen. Im Jahr 2024 kümmerte sich das Team von Veterinärinnen und Pflegern um insgesamt 56 Orang-Utans.

► Auswilderung und Post-Release-Monitoring

2024 wurden insgesamt 14 zuvor in der Auffang- und Pflegestation gepflegte Orang-Utans im Jantho-Naturreservat und sechs in den Wäldern von Bukit Tigapuluh ausgewildert. Zwei gefährdete Orang-Utans hat das SOCP-Team in sichere Regenwälder umgesiedelt. Das Patrouillenteam dokumentierte auf seinen Rundgängen total 18 Orang-Utans, darunter ein 2011 freigelassenes Orang-Utan-Männchen, das bei guter Gesundheit war, und das 2013 freigelassene Orang-Utan-Weibchen Wenda, das ein Baby bei sich trug. Es ist der siebte uns bekannte Nachwuchs eines wiederangesiedelten Orang-Utans, den wir im Rahmen des Auswilderungsprogramms verzeichnen.

► Erdbeerkatastrophe

Mehrere schwere Erdbeben haben am 27. November 2024 die SOCP-Auffang- und Pflegestation erheblich beschädigt. Die wichtigste Infrastruktur, die Tierklinik und mehrere Orang-Utan-Gehege wurden von den Schlammlawinen weggespült. Zwei Orang-Utans sind in der Folge gestorben. Alle anderen 39 Tiere sowie alle Mitarbeitenden blieben unverletzt und konnten in Sicherheit gebracht werden. Der Wiederaufbau wird längere Zeit in Anspruch nehmen.

Ausblick

Der Wiederaufbau der Auffang- und Pflegestation wird neben der Sicherung des laufenden Betriebs der Fokus im Jahr 2025 sein. Für den Standort der neuen Station werden verschiedene Optionen geprüft, weil weitere Erdbeben und Starkwetterereignisse in Zukunft zu erwarten sind und die Sicherheit an vorderster Stelle steht.

Lang anhaltende Regenfälle auf Sumatra führten zu schweren Erdbeben auf dem Gebiet unserer Auffang- und Pflegestation. Im Bild verschafft sich Dr. Citrakasih Nente, Leiterin des SOCP-Rehabilitierungs- und -Auswilderungsprogramms, einen ersten Überblick, um das Mass der Zerstörung einzuschätzen. In den ersten drei Wochen nach der Katastrophe herrschte ein grosses Chaos. Durch das enorme Engagement des gesamten SOCP-Teams konnten alle vermissten Orang-Utans bis auf ein Tier wieder in Sicherheit gebracht werden und die Aufräumarbeiten schritten schnell voran. An welchem Standort der Wiederaufbau der Station Sinn macht, ist zur Zeit in Abklärung.



SOCP: Rehabilitierung und Auswilderung von Orang-Utans

Aufbau neuer Orang-Utan-Populationen

Die Auffang- und Pflegestation ist die erste Station für die Orang-Utans auf ihrem Weg zurück in die Freiheit. Das tierärztliche Team der Station ist um das Wohlergehen der Orang-Utans besorgt und kann auch komplexe medizinische Fälle behandeln. Die meist jungen Tiere wachsen in der Station in sorgfältig zusammengestellten Orang-Utan-Gruppen auf und werden vom Team über mehrere Jahre auf ein Leben im Regenwald vorbereitet. Sind sie so weit, werden sie in einer der beiden Auswilderungsstationen im Bukit Tigapuluh-Nationalpark in der Provinz Jambi oder im Jantho-Naturreservat in der Provinz Aceh wiederangesiedelt. In diesen beiden Regenwäldern bauen wir mit den ausgewilderten Tieren neue, stabile Orang-Utan-Populationen auf.

Ziel

Alle Orang-Utans in der Auffang- und Pflegestation auf höchstem Niveau pflegen und sicherstellen, dass sie vollständig auf eine Rückkehr in die Freiheit vorbereitet sind. Aufbau von zwei neuen, selbstständig überlebensfähigen, genetisch vielfältigen Populationen in ihrem natürlichen Lebensraum.

25 % des PanEco-Programmaufwands

Partner- netzwerk

- Yayasan Ekosistem Lestari (YEL)
- Indonesisches Forst- und Umweltministerium
- Naturschutzbehörde BBKSDA, Nordsumatra



«Beim Schutz der Wälder und der Wildtiere haben wir bedeutende Fortschritte gemacht. Durch die Zusammenarbeit mit den Behörden und den lokalen Gemeinden unterstützen

wir Naturschutzinitiativen, die darauf abzielen, die Abholzungsrate zu reduzieren, die Wiederaufforstung zu fördern und das Bewusstsein für nachhaltige Praktiken zu schärfen.»

Muhammad Isa
Direktor Forum Konservasi Leuser (FKL)

Programmschwerpunkte 2024

► Monitoring des Schutzgebiets

Illegale Aktivitäten wie Abholzung, Wilderei und weitere Rechtsübertretungen werden durch die Präsenz der Patrouillenteams abgeschreckt. Durch die regelmässige Überwachung vermindern wir Abholzung, Fragmentierung von Lebensräumen und Umweltverschmutzung und schützen die Artenvielfalt im Ökosystem wirkungsvoll.

► Schnelle Reaktion auf Mensch-Wildtier-Konflikte

Die Teams, die auf die Minderung von Mensch-Wildtier-Konflikten spezialisiert sind, helfen den örtlichen Gemeinden, wenn Wildtiere in das Siedlungsgebiet eindringen. Ihr schnelles Eingreifen verhindert Schäden für Menschen und Wildtiere und trägt damit zum Schutz gefährdeter Arten bei.

► Naturschutz, Bildung und Aufklärung

Die Patrouillen und die Mensch-Wildtier-Konflikt-Teams engagieren sich in Gemeindeinitiativen und Bildungsprogrammen, um das Bewusstsein für und die Bedeutung von Wildtierschutz und den Schutz der biologischen Vielfalt zu schärfen. Dadurch entstehen positive Beziehungen zu den lokalen Gemeinden, die sich in der Folge selbst um nachhaltigen Naturschutz bemühen.

Ausblick

Mit unseren bewährten Partnern werden wir weiterhin gemeinsame Initiativen durchführen, um das Leuser-Ökosystem zu erhalten. Zusammen wollen wir diesen lebenswichtigen Lebensraum und seine Artenvielfalt schützen, indem wir strenge Umweltvorschriften fördern, den illegalen Wildtierhandel bekämpfen und das nachhaltige Wachstum der lokalen Gemeinden unterstützen.



Ein Mitarbeiter unserer Partnerorganisation FKL fällt eine illegal angepflanzte Ölpalme. Das engagierte FKL-Team arbeitet Hand in Hand mit den örtlichen Landwirten an einer nachhaltigeren Zukunft. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit ermutigen sie die Bäuerinnen und Bauern, anstelle von Ölpalmenplantagen auf Agroforstwirtschaft umzustellen und damit Landschaften wiederherzustellen, die einst üppige Wälder waren. Letztes Jahr haben diese Bemühungen zur Beseitigung von illegalen Ölpalmen in einem fast 20 Hektar grossen Gebiet geführt.

Foto: © FKL

Regenwald-Schutzprogramm: Leuser-Ökosystem

Regenwaldschutz mithilfe moderner Technologien

Das 2,6 Millionen Hektar grosse Leuser-Ökosystem ist die Heimat für ungefähr 13 200 Orang-Utans auf Sumatra. Das Ökosystem liegt in den indonesischen Provinzen Aceh und Nordsumatra, ist eines der grössten noch intakten Regenwaldgebiete in Südostasien und der letzte Ort der Welt, an dem sich bedrohte Tierarten wie der Orang-Utan, Nashörner, Elefanten und Tiger einen Lebensraum teilen. Lokale Partner von PanEco beraten staatliche Behörden darin, ein griffiges Waldmanagement und Massnahmen gegen illegalen Wildtierhandel umzusetzen. Sie überwachen die Wälder mittels Satellitenbildern, Drohnen und Rangern und dokumentieren Fälle von illegalem Wildtierhandel, Abholzung und widerrechtlichem Holzschlag. Wir produzieren und liefern zudem Daten und Analysen, um die negativen Auswirkungen des Baus von neuen Strassen oder Kraftwerken so gering wie möglich zu halten und Schutzgebiete auszuweiten.

Ziel

Leuser-Ökosystem: Erhaltung und Wiederherstellung gesunder Wildtierpopulationen und des Ökosystems, Sicherstellung einer starken Raumplanungs- und Umweltpolitik sowie Stärkung der Rechtsdurchsetzung.

12 % des PanEco-Programmaufwands

Partner- netzwerk

- Yayasan Ekosistem Lestari (YEL)
- Orangutan Information Centre (OIC)
- Yayasan Hutan Alam dan Lingkungan Aceh (HAKA)
- Forum Konservasi Leuser (FKL)
- Indonesisches Forst- und Umweltministerium
- Naturschutzbehörde BBKSDA, Aceh
- Leuser-Nationalparkbehörde (TNGL)



«Der Schlüssel zum Schutz des Batang Toru-Ökosystems liegt darin, das nachhaltige Wachstum der lokalen Gemeinschaften zu fördern. Durch verbesserte Lebensgrundlagen und eine verantwortungsvolle

Nutzung der Waldressourcen

können Familien ihr Einkommen langfristig verbessern und werden widerstandsfähiger gegen die Auswirkungen des Klimawandels. Wir tragen dazu bei, dass die einzigartige Biodiversität im Batang Toru-Ökosystem für künftige Generationen erhalten bleibt.»

Mutiara Tria Ningsih

Monitoring & Reporting Manager,
Green Justice Indonesia (GJI)

Programmschwerpunkte 2024

► Wildtierschutz

In einigen Dörfern rund um den Batang Toru-Regenwald wurden drei Gruppen gebildet, um Konflikte zwischen Menschen und Orang-Utans zu entschärfen. Die Mitglieder wurden für verschiedene Konfliktsituationen geschult und mit Hilfsmitteln ausgestattet. Ausserdem wurde das nachhaltige Agroforstmodell gefördert, das den Ackerbau in die Forstwirtschaft integriert, dadurch das Ökosystem schont und gleichzeitig den Lebensunterhalt verbessert.

► Studien, Monitoring und Initiativen für den Waldschutz

Die Erhebungen zur Biodiversität und der Tapanuli-Orang-Utan-Population sowie Studien zur Waldaufwertung und Agroforstwirtschaft wurden fortgesetzt. Eine Machbarkeitsstudie zur Ausweisung des Batang-Toru-Ökosystems als nationales strategisches Gebiet wurde abgeschlossen mit dem Ziel, sich für Änderungen in den Raumordnungsplänen auf lokaler und nationaler Ebene einzusetzen. Bei der Forstverwaltung wurden zudem zwei Vorschläge für die Schaffung von Gemeindewäldern eingereicht.

► Community Development und Livelihood Development

Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen der lokalen Gemeinschaften, die auf Nichtholz-Waldprodukten wie Benzoe und Weihrauch basieren, wurden ausgebaut. Zwölf zu diesem Zweck neu gegründete Bauerngruppen unterhalten Baumschulen und nutzen Permakultur-Anbaumethoden.

Ausblick

Wir werden unsere Bemühungen fortsetzen, die Tapanuli-Orang-Utans und ihren Lebensraum zu schützen.



Foto: Maxime Aliaga

Regenwald-Schutzprogramm: Batang Toru-Ökosystem

Lebensraum der bedrohten Tapanuli-Orang-Utans

Das 133 000 Hektar grosse Batang Toru-Ökosystem liegt südlich des Tobasees in der Provinz Nordsumatra und ist Heimat der im Jahr 2017 erstmals beschriebenen Tapanuli-Orang-Utans. Diese Menschenaffenart besteht nur noch aus etwa 800 Individuen. Der Hochlandregenwald von Batang Toru bietet aber auch Sumatra-Tigern, Malaienbären, Tapiren und vielen anderen bedrohten Tierarten einen Lebensraum. Dank zehnjähriger intensiver Lobbyarbeit haben wir erreicht, dass die Regierung 80 % des Waldes unter Schutz gestellt hat. Nun arbeiten wir aktuell im Rahmen eines dreijährigen Projektes zusammen mit acht lokalen Partnern und verschiedenen staatlichen Stellen an einem nachhaltigen Waldmanagement, an der Verringerung der Wilderei, der Etablierung von Wildtierkorridoren und an der Stärkung der Lebensgrundlagen der lokalen Gemeinden sowie der Verbesserung ihres Umweltbewusstseins.

Die etwa 800 verbleibenden Tapanuli-Orang-Utans sind die seltenste und am meisten bedrohte Menschenaffenart der Welt. Ihr Überleben hängt vollständig von der Erhaltung und Wiederherstellung ihres einzigartigen Lebensraums ab – dem Batang-Toru-Ökosystem. Indem wir die Lebensgrundlagen in den Gemeinden verbessern, das Bewusstsein für Umweltschutz schärfen und die Gemeinden aktiv mit einbeziehen, tragen wir dazu bei, illegale Abholzungen durch die Kleinbauern einzudämmen. Mit der Förderung agroforstwirtschaftlicher Praktiken wird die Vernetzung von Lebensräumen verbessert, weil dadurch wichtige degradierte oder abgeholzte Gebiete wiederhergestellt werden. Fragmentierte Tapanuli-Orang-Utan-Populationen können so wieder zusammenwachsen.

Ziel

Verringerung der Wilderei und bessere Vernetzung zwischen fragmentierten Populationen der Tapanuli-Orang-Utans, verbesserter Schutz des Batang-Toru-Ökosystems, Stärkung der Lebensgrundlagen der Gemeinden und Verbesserung des Umweltbewusstseins.

10 % des PanEco-Programmaufwands

Partner- netzwerk

- Lemboga Sipirok Lestari
- Orangutan Information Centre (OIC)
- Yayasan Ekosistem Lestari (YEL)
- WALHI, Nordsumatra
- Green Justice Indonesia (GJI)
- Sumatra Rainforest Institute
- ELSAKA
- Indonesisches Forst- und Umweltministerium
- Naturschutzbehörde BBKSDA, Nordsumatra
- Samudera



«Im Auswilderungsprozess ist die Freilassung nur der Anfang. Erst wenn sich die Orang-Utans in ihrem neuen Lebensraum sicher bewegen und sich an ihre neue Umgebung angepasst haben,

sind sie erfolgreich ausgewildert. Der Schlüssel zu diesem Erfolg ist die genaue Beobachtung nach der Freilassung. Unsere Patrouillen verfolgen die weiträumigen Bewegungen der Orang-Utans während mehreren Monaten und beseitigen gleichzeitig auch aktiv Bedrohungen für die Wildtiere und ihre Umwelt, die sie im Wald antreffen.»

Hafidz
Mitglied der Patrouille, YEL

Programmschwerpunkte 2024

► Überwachung des Regenwalds durch Jantho-Ranger

Zwei Rangerteams führten im und um das Jantho-Naturreservat 20 Patrouillen über 206 Tage durch. Sie deckten dabei ein Gebiet von 1694 km ab, hatten direkte Begegnungen mit fünf Orang-Utans, fanden 244 Orang-Utan-Nester, dokumentierten 99 Verstöße wie Wildfallen oder illegalen Holzschlag und leiteten ihre Berichte an die zuständigen Behörden weiter.

► Honigkooperativen

Den Honigkooperativen in acht Dörfern sind 190 Haushalte angeschlossen. Durch den Verkauf des nachhaltig produzierten Honigs auf digitalen Verkaufsplattformen und lokalen Märkten konnten die Haushaltseinkommen erhöht werden. Wir schulten die angehenden Imkerinnen und Imker in den Bereichen Bienenzucht, institutionelle Entwicklung und Finanzen. Die Frauenquote lag bei 57%.

► Umweltbildung und Bewusstsein

Das Imkereizentrum Fajar Lestari hat sich zu einem öffentlichen Umweltbildungszentrum entwickelt, wo die lokale Bevölkerung die Möglichkeit hat, sich in den Themen Naturschutz, Biodiversität, Imkerei und ökologischer Landbau weiterzubilden.

Ausblick

Neben der Tätigkeit in der Auswilderungsstation werden wir die Vermarktung des Honigs vorantreiben und weiterhin Aufklärungsarbeit für den Naturschutz und seine Bedeutung leisten.



Unsere Grants-Programm-Managerin Thea Resubun und die Leiterin der SOCP-Rehabilitierungs- und Auswilderungsprogramme Dr. Citrakashih Nente (beide links) bei einem Treffen mit zwei lokalen Gemeinden, um das Projekt der Honigkooperativen in Jantho auszubauen. Im Projekt bilden wir Frauen und Männer in der Imkerei aus und unterstützen sie beim Verkauf des Honigs. Ziel ist es, durch die Verbesserung der Haushaltseinkommen die Eingriffe im Schutzgebiet von Jantho zu verringern und dadurch den Lebensraum der Orang-Utans und vieler anderer Arten zu schützen.

Regenwald-Schutzprogramm: Ulu Masen-Ökosystem

Gemeinsam für ein ganzheitliches Schutzprogramm

Im Rahmen des Orang-Utan-Schutzprogramms SOCP arbeiten wir zusammen mit unserer Schwesterorganisation YEL seit 2011 im Ulu Masen-Ökosystem in der indonesischen Provinz Aceh. Insbesondere das Jantho-Naturreservat ist der Lebensraum für ausgewilderte Orang-Utans, die aus illegalem Wildtierhandel beschlagnahmt wurden. Wir setzen dort gemeinsam ein ganzheitliches Schutzprogramm um, welches das Überleben der Orang-Utans auch in Zukunft sichern soll. Die Patrouillenarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil davon. Sie wird in Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde von Aceh durchgeführt. Da die Dorfgemeinschaften an der Waldgrenze beim Schutz der Regenwaldgebiete eine Schlüsselrolle innehaben, gründeten wir zusammen mit YEL acht Honigkooperativen. Diese ermöglichen der Bevölkerung eine nachhaltige Lebensgrundlage und eine Alternative zum Eingriff in den geschützten Regenwald.

Ziel

Die Orang-Utan-Population in Ulu Masen ist überlebensfähig, da das Jantho-Naturreservat geschützt ist und illegale Aktivitäten reduziert werden – unterstützt durch ein gestärktes lokales Umweltbewusstsein und verbesserte Lebensgrundlagen dank nachhaltiger Honigunternehmen.

5 % des PanEco-Programmaufwands

Partner- netzwerk

- Yayasan Ekosistem Lestari (YEL)
- Indonesisches Forst- und Umweltministerium
- Naturschutzbehörde BBKSDA, Aceh



«Das Biodiversitätsteam überwacht die biologische Vielfalt und die Bedrohungen in den Schutzgebieten. Mithilfe von Feldbegehungen, Patrouillengängen und Fotofallen

sammeln wir eine Vielzahl von Daten, die wir verarbeiten und analysieren, um eine wirksame Naturschutzarbeit leisten zu können. Ich koordiniere das Forscherteam seit 2023 und bin sehr stolz darauf, Teil dieser grossen Aufgabe zum Schutz der Orang-Utans und ihres Lebensraums zu sein.»

Nursaniah

Coordinator Biodiversity Monitoring, YEL

Programmschwerpunkte 2024

► Orang-Utan-Verhaltensdaten

Die in einer Langzeitstudie zu den wiederangesiedelten Sumatra-Orang-Utan-Populationen im Jantho-Naturreservat gesammelten Daten wurden ausgewertet, um Faktoren zu eruieren, die eine erfolgreiche Wiederansiedlung begünstigen.

► Biodiversitätsmonitoring

Unsere zehnjährige Vergleichsanalyse der Gibbon- und Siamang-Populationen, die mit wiederangesiedelten Sumatra-Orang-Utans im Jantho-Naturreservat koexistieren, hat ermutigende Ergebnisse erbracht: Die Gibbon-Population ist stabil geblieben, und die Siamang-Population hat eher zugenommen. Das deutet darauf hin, dass unser Auswilderungsprogramm keine negativen Auswirkungen auf die Gibbon-Population hat. Im Singkil-Wildreservat wurde mit der Einrichtung einer neuen Forschungs- und Monitoringstation zum Schutz des grössten Torfmoorökosystems auf Sumatra begonnen.

► Monitoring von Abholzungsaktivitäten

Die kontinuierliche Erfassung von Daten zum Waldverlust erfolgt mittels Satellitenbildern, Drohnenaufnahmen und Sichtung vor Ort durch Patrouillenteams. Zusammen mit den lokalen Behörden werden Lösungen erarbeitet.

Ausblick

Die langjährigen Monitoringaktivitäten unserer vier Forschungsstationen in Suaq Balimbing, Mayang, Sikundur und Jantho werden fortgesetzt. Die neue Station im Torfmoorwald in Singkil wurde für Monitoringzwecke in Betrieb genommen.



Foto: Maxime Aliaga

SOCP: Biodiversitätsmonitoring

Zum Schutz von Orang-Utans und ihrem Lebensraum

Die Datenerfassung und -überwachung in unseren fünf Forschungsstationen ist von zentraler Bedeutung für die erfolgreiche Wiederansiedlung von Orang-Utans und den Schutz ihrer Population und ihres Lebensraums. Seit Anfang der 2000er-Jahre sammeln wir gemeinsam mit unserer Schwesterorganisation YEL wichtige Daten zur Ökologie und zum Verhalten der Orang-Utans in verschiedenen Arten von Regenwäldern und Ökosystemen. Im Jahr 2023 setzten die Teams in den Stationen mitten im Regenwald die Datenerfassungs- und Überwachungsaktivitäten zum Schutz des Waldes und seiner Artenvielfalt fort.

Ein Mitarbeiter des Monitoringteams in der Forschungsstation Sikundur notiert das Verhalten des Orang-Utans alle drei Minuten und registriert seine Tagesroute. Später am Abend im Camp wird er die Daten digitalisieren und dem Team von seinen Beobachtungen berichten. Die Daten aus den fünf Forschungsstationen fliessen in diverse Langzeitstudien zum Orang-Utan-Verhalten und der Ökologie ein.

Ziel

Entwicklung effektiver Strategien zum Schutz der Sumatra- und Tapanuli-Orang-Utans sowie anderer bedrohter Arten durch die Dokumentation ihrer Verbreitung und die Analyse der Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Lebensräume.

5 % des PanEco-Programmaufwands

Partner- netzwerk

- Yayasan Ekosistem Lestari (YEL)
- Indonesisches Forst- und Umweltministerium
- Naturschutzbehörde BBKSDA Nordsumatra und BBKSDA Aceh



«Im Orangutan Haven setzen wir Bildung in die Praxis um: In Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten ermöglichen wir jungen Menschen, praktische Erfahrungen zu sammeln, und inspirieren sie dazu,

die Umwelt zu schützen und sich für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen.»

Maria Suhatri
Education Manager

Programmschwerpunkte 2024

► Pflege von Orang-Utans, die nicht mehr ausgewildert werden können

Sieben Orang-Utans haben sich auf ihren Inseln gut eingelebt. Zusätzlich wurden im Dezember zwei Orang-Utans, die intensive Pflege benötigen, aus der schwer beschädigten Auffang- und Pflegestation in den Haven transferiert, wo sie in der Tierklinik adäquat versorgt werden können. Um die Orang-Utans während der Nacht einfach kontrollieren zu können, wurden zusätzliche Überwachungskameras installiert.

► Umweltbildung

Insgesamt 1278 Schülerinnen und Studenten aus Partnerschulen und Universitäten besuchten den Orangutan Haven im Jahr 2024. Das Bildungsteam erstellte für den Suaq-Ecotrail und zu weiteren Themen neue Lehrmodule, um mit den Schulklassen auf verschiedenen Stufen arbeiten zu können. Im Zuge einer ersten sanften Öffnung für private Gruppen haben seit Januar 2024 insgesamt 341 Personen den Haven besucht. Drei Umweltbildungsmitarbeitende nahmen am Austauschprogramm aller PanEco/YEL-Umweltbildungsteams in der Schweiz teil.

► Fortschritte im Bau der Infrastruktur

Auf den zwei Ecotrails wurden Regenunterstände errichtet. Der Eingangsbereich wurde fertiggestellt und bepflanzt. Für die Ecofarm wurde ein Komposthaus gebaut und die ersten Arbeiten für den Bau des Restaurants sind angelaufen.

► Singvogelzucht

Das Singvogel-Zuchtprogramm im Orangutan Haven umfasst aktuell 22 Vögel von fünf bedrohten Arten und wird weiter ausgebaut. 2024 wurde mit der Aufzucht von Grillen, Mehlwürmern und Soldatenfliegenlarven als Futterquelle begonnen.

Ausblick

2025 wird die erste Bauetappe des Restaurants realisiert und die Ecotrails werden weiter ausgebaut. Die Umweltbildungsprogramme werden fortgeführt und die für die Eröffnung wichtige Besucherinfrastruktur wird fertiggestellt.



Neben der Sensibilisierung für den Artenschutz dienen die architektonisch herausragenden Gebäude im Orangutan Haven als Vorzeigebauwerke für nachhaltige Bautechniken. Dieser Aspekt der Umweltbildung findet immer mehr Anklang bei der indonesischen Bevölkerung und sorgt für staunende Gäste. Im Bild ist der Eingangsbereich zum Orangutan Haven zu sehen mit dem Tickethäuschen und der Brücke, über die man auf das Gelände gelangt.

Foto: Mure Wipfii

Orangutan Haven

Umweltbildung hautnah

Was passiert mit Orang-Utans, die sich von ihren Verletzungen nicht mehr erholen oder zu krank sind, um jemals wieder unabhängig im Regenwald leben zu können? Seit 2023 haben sie endlich eine neue Heimat. Im Orangutan Haven verbringen sie ihr Leben auf naturnahen Inseln. Sie klettern an Seilen, in Kletterstrukturen und auf Nestplattformen an der frischen Luft statt in den herkömmlichen Gehegen hinter Gittern. Schulklassen und private Gruppen können die Orang-Utans auf Führungen aus sicherer Distanz beobachten und dabei erfahren, was sie persönlich für den Schutz der Tiere und ihren Lebensraum tun können. Mit dem Ecofarming-Zentrum, drei Ecotrails und diversen Vorzeigebauten aus nachhaltigem Baumaterial wird in naher Zukunft mit dem Orangutan Haven ein einzigartiges Umweltbildungszentrum geöffnet, das Besuchende aus der ganzen Region und Touristinnen und Touristen anziehen wird. Ein stetiger Ausbau der Angebote inklusive eines Restaurants und eines Besucherzentrums mit Ausstellung sind geplant und werden in den kommenden Jahren folgen.



Updates zum Orangutan Haven?
Folgen Sie uns: [paneco_ch](#)

Ziel

Orang-Utans, die nicht mehr ausgewildert werden können, fungieren als Botschafter für ihre wild lebenden Artgenossen in einem Naturschutz- und Umweltbildungszentrum.

9 % des PanEco- Programmaufwands

Partner- netzwerk

- Yayasan Ekosistem Lestari (YEL)
- PT Orangutan Haven
- Indonesisches Bildungsministerium



«Das Umweltbildungs-
zentrum PPLH Puntondo ist zwar nur ein kleiner Teil Indonesiens, trotzdem leisten wir einen bedeutenden Beitrag für dem Umweltschutz. Mit nachhaltigen Massnahmen zum Schutz des Meeres-

ökosystems wie Korallenrifftransplantationen, Aktivitäten zum Mangrovenschutz und der Bewahrung von Seegras tragen wir dazu bei, das marine Ökosystem um Puntondo zu erhalten.»

Timiati Sembang
Verantwortliche Finanzen, PPLH Puntondo

Programmschwerpunkte 2024

► PPLH Puntondo, Südsulawesi

4295 Gäste – zwei Drittel der 32 Gruppen waren Schul-
klassen – besuchten das PPLH Puntondo, das Umweltbil-
dung und Ökotourismus in der Laikang-Bucht anbietet.
Das Team vermittelt Wissen über die Artenvielfalt an
der Küste und die Meeresökosysteme und bezieht die
Besuchenden in Naturschutzaktivitäten wie die Wieder-
herstellung von Mangrovenwäldern ein.

► PPLH Seloliman, Ost-Java

Das Umweltbildungszentrum fördert den ökologischen
Landbau in der Region. Im Jahr 2025 waren 90 Schul-
und Betriebsausflugsgruppen zu Besuch, die erfahren
konnten, wie nachhaltige Landwirtschaft im Einklang mit
der Natur betrieben werden kann. Mit den umliegenden
Gemeinden wurden Bildungsprogramme zu ökologischem
Landbau, erneuerbaren Energien, Wasserschutz und
Ökotourismus umgesetzt.

► PPLH Bohorok, Bukit Lawang

Das PPLH Bohorok betreibt einen zwei Hektar grossen
Biohof. 14 Schulklassen und Gruppen wurden natürliche
biologische Nährstoffkreisläufe in der Praxis aufgezeigt
(Madenzucht, Kompostherstellung, Hühnerfarm). Das Team
besuchte auch Schulen in der Region und hielt wöchentliche
Unterrichtseinheiten zu Umweltschutzthemen ab.

Ausblick

Mit den gegenseitigen Besuchen im Jahr 2024 hat PanEco
den Anstoss für eine Intensivierung der Zusammenarbeit der
Umweltbildungszentren in Indonesien und der Schweiz
gegeben. Mit dem PPLH Puntondo und dem PPLH Seloliman
wurde ein Entwicklungsplan erarbeitet, der ab 2025 umge-
setzt wird.



Das Team des Umweltbildungszentrums PPLH Puntondo vermittelt den Schülerinnen einer Mittelschule Wissen zu marinen Ökosystemen und Mangroven. Hier erforschen sie gerade die Artenvielfalt am Strand. Höhepunkt des Umweltbildungstages ist das Pflanzen von Mangrovensetzlingen zur Aufforstung des Küstenstreifens rund um das Umweltbildungszentrum.

Umweltbildungszentren Indonesien

Ganzheitliche Umwelt-
bildung für alle

PanEco initiierte vor z. T. über 30 Jahren mit lokalen Partnern den Aufbau von drei Umweltbildungszentren in Indonesien (PPLHs), die sich auf den Inseln Sumatra (PPLH Bohorok), Sulawesi (PPLH Puntondo) und Java (PPLH Seloliman) befinden. Heute werden diese vom PanEco-Team aktiv finanziell und fachlich unterstützt. Die PPLHs bieten ein breites Angebot an Umwelt-bildung für Schulklassen sowie diverse Aktivitäten in den Bereichen «Community Development» sowie nachhaltiger Entwicklung an. Die Zentren fokussieren sich auf die Themen Regenwaldschutz, ökologische Landwirtschaft und marine Ökosysteme. Zu den Zentren gehören zudem touristische Unterkünfte, sogenannte Eco Lodges. Diese fördern einen sozialverträglichen und umweltfreundlichen Tourismus und schaffen gleichzeitig Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung.

Ziel

Breites Bewusstsein für die Bedeutung eines stabilen Ökosystems, damit Menschen durch ihre nachhaltige Lebensweise zum Erhalt der Natur beitragen.

5 % des PanEco-
Programmaufwands

Partner-
netzwerk

- Yayasan Ekosistem Lestari (YEL, PPLH Bohorok)
- Yayasan PPLH Seloliman
- Yayasan PPLH Puntondo

Danke für Ihre Unterstützung!

100 institutionelle Unterstützende

Ohne die Partnerschaft mit zahlreichen Förderstiftungen und weiteren Organisationen vorwiegend aus der Schweiz, aus Liechtenstein und Deutschland könnten wir unsere Programme nicht realisieren. Danke für die wertvolle Unterstützung!

402 Mitglieder Naturzentrum

Unsere Mitglieder leisten einen wichtigen finanziellen Beitrag zum Betrieb des Naturzentrums. Mit ihrer Mitgliedschaft unterstützen sie ganz konkret den Natur- und Artenschutz in der Schweiz. Danke, dass Sie dabei sind!

1063 Gönnerinnen und Gönner

Die regelmässigen Beiträge unserer Gönnerinnen und Gönner bilden, oft über viele Jahre, eine wichtige finanzielle Säule für die Stiftung PanEco. Gönnerschaften sind besonders effizient, weil sie helfen, Verwaltungskosten zu sparen. Danke für Ihre Treue!

831 Patinnen und Paten

Sie lieben die Orang-Utans wie wir und engagieren sich gerne und oft über lange Zeit für «ihr» Patentier und seine Artgenossen in der Auf- und Pflegestation auf Sumatra. Unsere Patinnen und Paten nehmen teil am Leben und Gedeihen eines persönlich ausgewählten Orang-Utans. Vielen Dank für Ihre Partnerschaft!

«Auf meiner Reise nach Sumatra durfte ich Orang-Utans in freier Wildbahn erleben – ein bewegendes Erlebnis, das in Erinnerung bleiben wird. Es freut mich, durch meine Orang-Utan-Patenschaft die wertvolle Arbeit von PanEco zu unterstützen, diese beeindruckenden Tiere zu schützen und ihnen eine Zukunft zu schenken.»

Nathalie Duff, Orang-Utan-Patin von Brenda

6838 Spendende

Unsere Spenderinnen und Spender sorgen für die solide Basis unserer Finanzierung. Ohne sie wären weder unsere Programme in Indonesien noch die Greifvogelstation oder das Naturzentrum in der Schweiz möglich. Danke, dass Sie sich mit uns für den Natur- und Artenschutz einsetzen!

31 freiwillige Mitarbeitende

Ohne die tatkräftige Unterstützung unserer freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Naturzentrum, in der Greifvogelstation und in der Geschäftsstelle könnten wir den Betrieb in diesem Umfang nicht bewältigen. Ihr teils langjähriges Engagement, der grosse Einsatz und die fachkundige Mitarbeit sind Gold wert. Herzlichen Dank! André Kägi, Angélique Hertig, Audrey Mondon, Bettina Fritschi, Bruno Zehnder, Carmen Zindel, Claude Jaermann, Csilla Thurnheer, Daniel Ludwig, Denise Schwizgebel, Eliane Passannante, Felix Keller, Gabriela Marghitola, Gloria Ernst, Heinz Widmer, Jacco van Seumeren, Jonas Rappold, Jule Riechert, Karin Lurz, Kathrin Liechti, Kurt Blum, Martin Kressebuch, Monika Monn, Olivia Santoleri, Rebecca Dennler, Ruth Ochsner, Sandee Schenk, Silvia Schnadt, Stephanie Kobza, Tanja Scheiwiller, Ute Dingeldey

5 Praktikantinnen und Praktikanten

Sie sind im Naturzentrum zwischen sechs und zwölf Monaten im Einsatz, tragen die täglich anfallenden Arbeiten mit und unterstützen uns in der Umweltbildung wie auch bei Spezialprojekten. Herzlichen Dank! Andrina Gehring, Fiona Manser, Flurin Jenny, Manu Herrmann, Meril Sindelar

16 Zivildienstleistende Schweiz und Indonesien

Die Zivildienstleistenden sind eine wichtige Stütze in der täglichen Arbeit auf der Greifvogelstation, im Naturzentrum Thurauen, in der Geschäftsstelle in Berg am Irchel und in unseren Programmen in Indonesien. Danke für die Mithilfe! Alan Pülz, Alexis Quartenoud, Dario Etter, Dario Vareni, Dimitri Müller, Erduan Ibraimi, Kevin Knecht, Manuel Oberhänsli, Michael Maibach, Noah Dopsch, Noah Würger, Raphael Meierhans, Raphael Zimmer, Sascha Rüegg, Sebastian Schneeberger, Yener Kilic



«Die Stiftung PanEco leistet einen ausserordentlich wichtigen Beitrag zum Erhalt der vom Aussterben bedrohten Sumatra-Orang-Utans.

Es ist grossartig, dass – auch dank unserer langjährigen Unterstützung – die wiederangesiedelten Orang-Utans nun bereits mehrfach Nachwuchs gekriegt haben. Dies bestätigt eindrücklich, dass die Schutzbemühungen für die Menschenaffen erfolgreich sind!»

Dr. Martin Bauert

Leiter Naturschutz, Zoo Zürich

32 Partner Greifvogelstation und Naturzentrum

- Bungert Hof und Chloster3
- Gemeinden Flaach, Berg am Irchel, Marthalen, Kleinandelfingen, Andelfingen, Buchberg, Rüdlingen
- Kanton Zürich: Gemeinnütziger Fonds, Fachstelle Naturschutz, Fischerei- und Jagdverwaltung, Veterinäramt, Kantonspolizei
- Kanton Schaffhausen: Planungs- und Naturschutzamt, Kantonspolizei
- TCS Camping und Restaurant Stäubis
- motrag Transport AG
- Netzwerk Schweizer Naturzentren
- Bildungsnetzwerk Aue
- Interessengemeinschaft Umwelt IGU
- Int. Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR)
- TierRettungDienst
- Animal Rescue – Tierrettung
- Universitäres Tierspital, Zürich
- Vogelwarte Sempach
- Flughafen Zürich
- Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)
- House of Winterthur
- Verein ProWeinland
- Verein Zürcher Wanderwege

6 Partnerschulen Zürcher Weinland

- Schulgemeinden Andelfingen, Henggart, Marthalen, Rafz, Rheinau, Rüdlingen-Buchberg

43 Partnerprogramme Indonesien

- Arcus Foundation
- Auckland Zoo
- Darwin Initiative (UK aid)
- Department for Environment, Food & Rural Affairs (Defra), UK Government
- Dr Scholl Foundation
- Deutsche Postcode Lotterie
- Durrell Wildlife Conservation Trust
- ELSAKA
- Fondation Montagu
- Fort Wayne Children's Zoo
- Forum Konservasi Leuser
- Fresno Chaffee Zoo
- Green Justice Indonesia
- Hutan, Alam dan Lingkungan Aceh (HAKA)
- Illegal Wildlife Trade Challenge Fund (UK aid)
- Indonesische Naturschutzbehörden (KLHK, BBKSDA Sumatera Utara, BKSDA Aceh und TNGL)
- Lembaga Sipirok Lestari Indonesia
- Leuser Ecosystem Action Fund
- Oak Foundation
- Orang Utan Coffee
- Orangutan Foundation UK
- Orang-Utans in Not e. V.
- Orangutan Outreach
- Orangutan Veterinary Aid
- Stiftung Farald von Wedekind und Fiorimonde Wedekind
- Sumatra Rainforest Institute
- Toronto Zoo
- UNDP Lion's Share Fund
- Universität Zürich, Universität von North Sumatra, Universität Syiah Kuala, Landwirtschaftsuniversität Bogor und Universität Bournemouth
- US Fish and Wildlife Service – Great Ape Conservation Fund
- WALHI North Sumatra
- Yayasan Ekosistem Lestari (YEL)
- Yayasan Orangutan Sumatera Lestari – Orangutan Information Centre
- Yayasan Puntondo and Yayasan Seloliman
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- Zoo Zürich

Leistungsbericht

Organisation, Team und Umweltbildung

Der PanEco-Strategieprozess, der das Team, den Stiftungs- und Beirat sowie die wichtigsten Partner von PanEco involvierte, fand im Juli 2024 mit einem Entwicklungsplan für die kommenden Jahre und einem überarbeiteten Leitbild seinen Abschluss. Die Umsetzung wird im April von der langjährigen Co-Leitung Irena Wettstein und Marcel Etterlin in die Hände der designierten Co-Geschäftsleitung Loredana Sorg und Martin Schmid übergeben.

Personelle Veränderungen im Jahr 2024

Im Mai verabschiedeten wir unsere langjährige Mitarbeiterin im Rechnungswesen, Esther Kettler, sowie die Verantwortliche für das Public Fundraising, Anja Marti. Beide sind in ihre wohlverdiente Pension gegangen. Das Team bedankte sich herzlich und wünschte ihnen viel Freude in ihrer neu gewonnenen Freizeit. Ihre Stellen wurden mit Marlis Gloor und Laura Rosano, die beide über langjährige Fachkompetenzen in ihrem Ressort verfügen, neu besetzt. In der Greifvogelstation hat sich Jan Kobza für einen neuen Lebensweg entschieden und seinen Posten als stellvertretender Leiter der Greifvogelstation verlassen. Das Team und die Freiwilligen der Station sind für seinen langjährigen Einsatz sehr dankbar. Neue



Sorgfältige Übergabe: Ab 1. Mai 2025 übernehmen Martin Schmid und Loredana Sorg (beide rechts) die Co-Geschäftsleitung von den bisherigen Co-Geschäftsleitenden Marcel Etterlin und Irena Wettstein (links). Sie bringen langjährige Erfahrung in der Internationalen Zusammenarbeit zu Themen wie agrarökologische Transformation, ressourcenschonende Bewirtschaftung und ländliche Entwicklung mit und waren im Naturschutz in der Schweiz tätig.

Stationsleiterin ist Anita Zybach, die viel Wissen aus ihrer Tätigkeit bei unserem Partner, dem TierRettungsDienst, mitbringt. Amber Gooijer arbeitet neu 80 % im Team des Programmleiters Andi Lischke. Dario Varení ist seit Juli in der Geschäftsstelle in den Bereichen Kommunikation, Fundraising und Administration tätig. Der Rangerdienst startet unter Teamleiterin Barbara Hauschel ins Jahr 2025 mit dem neuen stellvertretenden Leiter Frank Maíke. In den Sommermonaten werden sie von der Rangerin Karin Mischkulnig und dem Ranger Adrian Seiler unterstützt. Anfang 2024 ist die Anthropologin Dr. Anna Marzec zum Team der Indonesien-Programme dazugestossen.

Stiftungsrat PanEco

Der achtköpfige Stiftungsrat ist zuständig für die Bestimmung der strategischen Ausrichtung und die Ernennung der Geschäftsleitung sowie für die Abnahme der Jahresrechnung und des Budgets. Das Gremium trifft sich fünfmal jährlich mit der Geschäftsleitung. Seit 2021 haben folgende Personen im Stiftungsrat Einsitz: Regina Frey (Präsidentin), Prof. Dr. Carel van Schaik, Claudia Lutz-Campell, Karin Koch, Peter Hollenstein, Samuel Frey, Thomas Hofstetter und Viktor Giacobbo.

Neue Ombudsstelle ab 2025

Im Zuge des Strategieprozesses wurde die Schaffung einer Ombudsstelle beschlossen. Aus dem vertrauenswürdigen Beirat konnten Marlen Karlen und Patrik Spillmann für diese Aufgabe gewonnen werden. Sie stehen nun ab 1. Januar 2025 als Vertrauenspersonen dem Team zur Verfügung.

Umweltbildung für morgen

Im Strategieprozess wurde die Umweltbildung als einer der drei zentralen strategische Arbeitsbereiche der Stiftung festgelegt. Für eine bessere Vernetzung der verschiedenen Umweltbildungsteams sowie die strategische Weiterentwicklung der Umweltbildungsarbeit wurde auf Anfang 2024 die neue Stabsstelle Umweltbildung ins Leben gerufen. Im Frühling besuchte eine sechsköpfige Delegation aus Indonesien die Schweizer Programme und im Sommer reisten János Rumpel, Projektleiter Umweltbildung, und Simon Fuchs, Leiter Naturzentrum Thurauen, zu den indonesischen Umweltbildungsprojekten. Im Anschluss an diesen inspirierenden Austausch wurde ein programmübergreifendes Rahmenkonzept Umweltbildung erarbeitet und die neu gegründete Kerngruppe Umweltbildung nahm ihre Tätigkeit auf.

Team 2025, per 1. März 2025

PanEco-Geschäftsstelle, Berg am Irchel



Irena Wettstein 90 %
Co-Geschäftsleitung
Programme und
Kommunikation



Marcel Etterlin 75 %
Co-Geschäftsleitung
Finanzen und
Fundraising



Marlis Gloor 60 %
Rechnungswesen



Laura Rosano 80 %
Public Fundraising und
Testamentsspenden



Claudia Crevatin 80 %
Institutionelles
Fundraising



János Rumpel 70 %
Projektleiter
Umweltbildung



Katja Kolitzus 80 %
Kommunikation



Melina Erdin 50 %
Kommunikation



Dario Varení 30 %
Kommunikation und
Administration

Greifvogelstation, Berg am Irchel



Andi Lischke 100 %
Programmleiter



Anita Zybach 100 %
Stationsleiterin



Amber Gooijer 80 %
Umweltbildung

Naturzentrum, Thurauen, Flaach



Simon Fuchs 90 %
Leitung
Naturzentrum



Sonja Falkner 80 %
Stv. Leitung
Naturzentrum



Dagmar Püntener 60 %
Umweltbildung
und Koordination
Freiwillige



Barbara Hauschel 60 %
Teamleiterin Ranger-
dienst Thurauen



Frank Maíke 60 %
Stv. Teamleiter
Rangerdienst und
Junior Ranger



Heribert Rappolt 40 %
Hauswartung
Naturzentrum



Manu Herrmann 100 %
Praktikantin
Naturzentrum



Alexandra Kuttinig 100 %
Praktikantin
Naturzentrum



Lenja Fischer 100 %
Praktikantin
Naturzentrum



Linn Hille-Dahl 100 %
Praktikantin
Naturzentrum

Programme, Indonesien



Ian Singleton 40 %
Senior Advisor



Brigitte Spillmann 80 %
Leiterin Programme
Indonesien



Fae Aprilinayati 100 %
Grants-Programm-
Managerin



Thea Resubun 100 %
Grants-Programm-
Managerin



Anna Marzec 80 %
Programmmanagerin

Leistungsbericht

Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung

Die Finanzierung der Stiftung PanEco basiert zum grössten Teil auf Spenden. Nur durch die Zuwendungen zahlreicher Institutionen und Menschen können wir uns für Biodiversität und Nachhaltigkeit in der Schweiz und in Indonesien engagieren. Ein sechsköpfiges Team informiert die Öffentlichkeit und unsere Unterstützenden regelmässig über die Arbeit von PanEco und sensibilisiert für unsere Anliegen, berichtet über unsere Aktivitäten und bittet um Spenden.

Kommunikation

Online

Unsere Websites (paneco.ch, greifvogelstation.ch, naturzentrum-thurauen.ch) sind stets auf dem neusten Stand. Wir berichten über unsere Programme, publizieren alle Veranstaltungen und Angebote, die direkt über die Seite des Naturzentrums gebucht werden können, und ermöglichen ein unkompliziertes Spenden. Der elektronische Newsletter erreicht monatlich mehr als 9000 Personen und erscheint viermal jährlich auch in französischer Sprache für unsere Spenderinnen und Spender in der Romandie. In den sozialen Medien berichten wir auf Instagram, Facebook und LinkedIn in mehreren Beiträgen pro Woche über Neuigkeiten zu Flora und Fauna in den Thurauen, geben Einblick in Patientengeschichten, erzählen Geschichten von Mitarbeitenden oder teilen die besten Bilder aus unseren Programmen.

Offline

Im Jahr 2024 erschienen mehr als 60 Berichte in regionalen und internationalen Medien zu Themen aus dem Naturzentrum, der Greifvogelstation und dem Orang-Utan-Schutzprogramm. Besondere Aufmerksamkeit erhielten wir infolge der Sonderausstellung «Wow, ein Eisvogel!», der Eröffnung des neuen Abenteuerweges in den Thurauen, der Vortragsreihe von Ian Singleton über das SOCP und Ende November wegen der Erdbeben in der Auffang- und Pflegestation auf Sumatra. Das Veranstaltungsprogramm (Auflage 23 800 Ex.) wurde an unsere Unterstützerinnen und Unterstützer verteilt und in der Region Flaachtal gestreut. Wir veranstalteten einen Tag der offenen Tür in Berg am Irchel und waren mit einem Informationsstand am Frühlingmarkt in Kleindelfingen und am Andelfinger Jahrmarkt präsent.

Fundraising

Institutionell

46 % unserer Finanzierungsmittel stammen von Förderstiftungen. Um diese Unterstützung zu sichern, haben wir 2024 zahlreiche Anträge bei Institutionen in der Schweiz, Liechtenstein und Deutschland eingereicht. Darüber hinaus pflegen wir Partnerschaften mit weiteren Finanzierungspartnern zur Förderung unserer Programme in Indonesien. Für Sonderprojekte in Indonesien stellten wir gezielte Finanzierungsanträge, die wir meist in Zusammenarbeit mit anderen Naturschutzorganisationen bei grossen internationalen Stiftungen und staatlichen Förderprogrammen einreichen.

Public

Rund ein Drittel unserer Spenden verdanken wir Privatpersonen, die uns mit Einzelspenden, einer Patenschaft, Mitgliedschaft oder Gönnerschaft unterstützen. Viermal jährlich versenden wir unser Spendenmagazin «PanEcho», das spannende Hintergrundberichte zu unseren Programmen enthält und mit einem Spendenaufruf verbunden ist. Alle Spendenden erhalten im Januar eine Spendenbestätigung für die Steuererklärung. Um neue Unterstützende zu finden, wurde zudem im April ein Fremdadressmailing an 30 000 Adressen geschickt. Im Mai durften wir unsere Orang-Utan-Patinnen und -Paten zum jährlichen Patentag in Berg am Irchel begrüßen. Sie erhielten ein persönliches Update zu ihrem Patentier und spannende Einblicke in unsere Arbeit. Im Juni folgte unser Gönnerstag mit einer Führung in der Greifvogelstation, einem Vortrag zu unseren Projekten in Indonesien und einer Präsentation des Naturzentrums Thurauen.

Spendenaktion nach dem Erdbeben auf Sumatra

Nach den verheerenden Erdbeben Ende November lancierten wir einen Nothilfeaufruf bei Institutionen und bei privaten Unterstützern und Unterstützerinnen, um die dringend benötigten finanziellen Mittel zu sammeln, damit der Betrieb und der Wiederaufbau unserer zerstörten Auffang- und Pflegestation fortgesetzt werden konnten. Die Solidarität war überwältigend – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die uns mit finanzieller Soforthilfe unterstützt haben!



Interessiert an PanEco-News?
Folgen Sie uns: Stiftung PanEco

Finanzbericht

Kommentar zur Jahresrechnung 2024

Ertrag

PanEco erzielte Einnahmen von CHF 6,8 Millionen im Jahr 2024. Der Ertrag aus Geldsammeltätigkeiten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um knapp CHF 0,5 Millionen. Dies ist vor allem auf den Erhalt von zwei Legatzahlungen sowie die Nothilfeaktion im Zusammenhang mit dem verheerenden Erdbeben in der Auffang- und Pflegestation zurückzuführen. Der Ertrag aus erbrachten Leistungen inklusive Beiträgen der öffentlichen Hand erhöhte sich um gut CHF 100 000 gegenüber dem Vorjahr. Die Haupteinnahmen verdanken wir jedoch unserem Kreis von sehr treuen und Spenderinnen und Spendern. Daneben sorgt auch das Netzwerk von Förderstiftungen, privaten Gönnerinnen und Gönnern und den Kantonen Zürich und Schaffhausen für eine solide Finanzierungsbasis.

Programmausgaben

PanEco verwendet ihre Mittel grundsätzlich für den operativen Betrieb der Greifvogelstation und des Naturzentrums sowie für das Orang-Utan-Schutzprogramm. Die Nettozuweisung zweckgebundener Spenden war im vergangenen Finanzjahr wiederum positiv. Viele dieser Beiträge sind mit einer überjährigen Projektlaufzeit verbunden, wie z. B. der Schutz des Batang Toru-Ökosystems und der Erhalt der Tapanuli-Orang-Utans mit Allianzpartnern oder die Erstellung des Orangutan Haven.

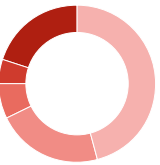
Kosten für unterstützende Bereiche

Die Kosten gegenüber dem Vorjahr sind leicht gestiegen. PanEco ist bestrebt, die Organisationsstrukturen effizient zu gestalten, sodass der

grösstmögliche Anteil von jedem Spendenfranken für Projekte verwendet werden kann. Bei der Mittelbeschaffung orientieren wir uns an den ethischen Richtlinien von Swissfundraising.

Herkunft der Mittel

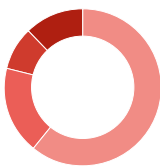
Der grösste Anteil unserer Erträge kommt von Förderstiftungen. Ein weiterer grosser Teil stammt von privaten Spenderinnen und Spendern und ein kleiner Teil wird durch Projekterträge erwirtschaftet. Das Naturzentrum Thurauen wird darüber hinaus auch vom Kanton Zürich finanziell unterstützt. Der Rangerdienst wird von den beiden Kantonen Zürich und Schaffhausen finanziell gefördert.



Förderstiftungen:	46%
Private Spenden:	22%
Kantonsbeiträge:	7%
Projekterträge:	5%
Legate:	20%

Verwendung der Mittel für unsere drei Hauptprogramme

Der grösste Betrag fliesst in unsere Programme in Indonesien. Ein geringerer Betrag wird für den Betrieb des Naturzentrums Thurauen in Flaach und die Greifvogelstation in Berg am Irchel benötigt. In Administration, Mittelbeschaffung und Kommunikation (inklusive Sensibilisierung) werden 12 % unserer Einnahmen investiert.



Orang-Utan-Schutzprogramm:	61%
Naturzentrum:	18%
Greifvogelstation:	9%
Admin. / Fundraising / Kommunikation:	12%

Ergebnis

PanEco schliesst mit einem Jahresergebnis von CHF 287 601, führt den Betrag dem freien Kapital zu und stärkt somit das Organisationskapital.



Über das Leben hinaus: Ihre Testamentspende für bedrohte Arten und ihre Lebensräume!

Mit einem Testament bestimmen Sie selbst, was mit Ihrem Nachlass geschieht. Sie geben Ihren Liebsten Sicherheit und können gleichzeitig Gutes tun – für die Natur und kommende Generationen. Legate und Erbschaften helfen uns, wichtige Projekte schneller umzusetzen und langfristige Naturschutzmassnahmen zu sichern.

Auf der Website unseres Partners *DeinAdieu* können Sie kostenlos und unverbindlich eine Testamentsvorlage erstellen. Falls Sie PanEco in Ihrem Testament berücksichtigen möchten oder Fragen dazu haben, freuen wir uns, wenn Sie sich direkt bei uns melden. Wir stehen Ihnen gerne beratend zur Seite.

Ihre Ansprechperson:
Laura Rosano, Public Fundraising
► Tel. 052 354 32 35
► E-Mail: laura.rosano@paneco.ch

Bilanz PanEco

	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	7'407'154.13	6'011'775.09
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	330'957.45	11'792.61
Sonstige kurzfristige Forderungen	37'616.64	10'860.47
Vorräte	3'972.98	3'974.63
Aktive Rechnungsabgrenzungen	36'230.95	33'267.70
Umlaufvermögen	7'815'932.15	6'071'670.50
Finanzanlagen	1'415'639.00	1'426'659.82
Sachanlagen	504'626.28	684'747.43
Anlagevermögen	1'920'265.28	2'111'407.25
Aktiven	9'736'197.43	8'183'077.75
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51'309.66	62'565.05
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	46'744.13	34'451.84
Passive Rechnungsabgrenzung	132'937.79	188'028.16
Kurzfristiges Fremdkapital	230'991.58	285'045.05
Darlehen	200'000.00	200'000.00
Darlehen von nahestehenden Personen	245'000.00	425'000.00
Langfristiges Fremdkapital	445'000.00	625'000.00
Zweckgebundene Fonds	5'671'426.71	4'171'854.80
Grundkapital	10'000.00	10'000.00
Gebundenes Kapital	2'000'000.00	2'000'000.00
Freies Kapital	1'378'779.14	1'091'177.90
Organisationskapital	3'388'779.14	3'101'177.90
Passiven	9'736'197.43	8'183'077.75

Anmerkungen zu Bilanz und Betriebsrechnung

- ¹ Darunter fallen hauptsächlich die beiden Projekte Naturzentrum Thurauen und der Rangerdienst.

² Wir unterstützen folgende drei Umweltbildungszentren: PPLH Seloliman auf Java, PPLH Puntondo auf Sulawesi und PPLH Bohorok auf Sumatra.
- ³ Darunter fällt die Greifvogelstation in Berg am Irchel.

⁴ Hier wird das Orang-Utan-Schutzprogramm finanziert sowie mit Partnern realisierte Investitionsprojekte wie zum Beispiel der Orangutan Haven.

Betriebsrechnung PanEco

	2024	2023
	CHF	CHF
Ertrag		
Zweckgebundene Zuwendungen	5'319'843.68	4'627'483.42
Freie Zuwendungen	692'862.19	914'067.44
Beiträge der öffentlichen Hand	473'210.10	421'417.50
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	315'010.70	203'783.95
Total Betriebsertrag	6'800'926.67	6'166'752.31
Aufwand für Leistungserbringung		
Umweltbildung Schweiz ¹	-881'472.48	-866'593.40
Umweltbildung Indonesien ²	-202'803.31	-131'364.70
Umwelt- und Naturschutz Schweiz ³	-462'625.44	-387'881.78
Umwelt- und Naturschutz Indonesien ⁴	-2'755'919.33	-2'944'580.81
Partner- und weitere Projekte	-119'962.71	-121'162.71
Projektaufwand	-4'422'783.27	-4'451'583.40
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	-591'856.86	-584'882.29
Administrativer Aufwand	-234'156.20	-141'702.87
Aufwand für Leistungserbringung	-5'248'796.33	-5'178'168.56
Betriebsergebnis	1'552'130.34	988'583.75
Finanzertrag	206'738.89	47'160.37
Finanzaufwand	-17'207.76	-102'429.74
Finanzergebnis	189'531.13	-55'269.37
Ausserordentlicher Ertrag	77'947.02	6'967.95
Ausserordentlicher Aufwand	-32'435.34	-10'050.20
Ausserordentliches Ergebnis	45'511.68	-3'082.25
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	1'787'173.15	930'232.13
Zuweisungen	-5'319'843.68	-4'627'483.42
Verwendungen	3'820'271.77	3'823'206.35
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	287'601.24	125'955.06
Zuweisungen an Organisationskapital	-287'601.24	-125'955.06
Ergebnis nach Fonds- und Kapitalbewegungen	0.00	0.00

Geldflussrechnung PanEco

	2024	2023
	CHF	CHF
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	287'601.24	125'955.06
Veränderung des Fondskapitals	1'499'571.91	804'277.07
Abschreibungen	180'121.15	180'121.15
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-75'541.15	-25'201.65
(Zunahme) Abnahme der Forderungen	-345'921.01	72'200.73
(Zunahme) Abnahme der Vorräte	1.65	-353.09
(Zunahme) Abnahme der aktiven Rechnungsabgrenzungen	-2'963.25	2'495.35
Zunahme (Abnahme) der kurzfristigen Verbindlichkeiten	1'036.90	248.35
Zunahme (Abnahme) der passiven Rechnungsabgrenzungen	-55'090.37	-18'832.69
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1'488'817.07	1'140'910.28
(Investitionen) in Finanzanlagen	-351'935.97	-645'075.79
Devestitionen von Finanzanlagen	438'497.94	383'921.62
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	86'561.97	-261'154.17
Zunahme (Abnahme) Darlehen		
Gegenüber nahestehenden Personen	-180'000.00	-230'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-180'000.00	-230'000.00
Veränderung der flüssigen Mittel	1'395'379.04	649'756.11
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	6'011'775.09	5'362'018.98
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	7'407'154.13	6'011'775.09
Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel	1'395'379.04	649'756.11

Die Geschichte von PanEco

Stiftungsgründung

Die Biologin Regina Frey aus Berg am Irchel gründet zusammen mit Gleichgesinnten die Stiftung PanEco.



1996

Gründung SOCP und YEL

Mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen PanEco und der indonesischen Regierung wird das Orang-Utan-Schutzprogramm **SOCP** initiiert. Im darauffolgenden Jahr wird die Schwesterstiftung **Yayasan Ekosistem Lestari (YEL)** in Indonesien gegründet.

1999



Gütesiegel

PanEco wird erstmals Zewo-zertifiziert. Das Gütesiegel, das bestätigt, dass wir die Standards von Gemeinnützigkeit, Transparenz, Integrität und effiziente Mittelverwendung erfüllen, bedeutet für die Stiftung wie auch für die Spenderinnen und Spender enorm viel.

2006

Die Greifvogelstation Berg am Irchel wird in die Stiftung integriert. Sie wurde von Veronika von Stockar, der Mutter von Regina Frey, seit den 50er-Jahren aufgebaut und betrieben.

2008



2011

Eröffnung des Naturzentrums Thurauen in Flaach zusammen mit dem Kanton Zürich. Umweltbildungsaktivitäten und ein Rangerdienst zeichnen das neue Kompetenzzentrum aus.

Strategieprozess

In einem partizipativen Strategieprozess wurden die aktuellen Programme in der Schweiz und in Indonesien bestätigt und ein neues Leitbild sowie ein Entwicklungsplan für die drei strategischen Arbeitsbereiche von PanEco aufgestellt: Rehabilitation & Auswilderung, Landscape Conservation und Umweltbildung.

2024

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Bestand 1. Januar 2024	Zuweisungen	Verwendungen	Bestand 31. Dezember 2024
Zweckgebundene Fonds				
Umweltbildung Schweiz	12'000.00	247'395.53	-259'395.53	0.00
Umwelt- / Naturschutz Schweiz	927'760.82	906'239.29	-506'739.77	1'327'260.34
Umweltbildung Indonesien	265'000.00	214'803.31	-202'803.31	277'000.00
Umwelt- / Naturschutz Indonesien	2'967'093.98	3'951'405.55	-2'851'333.16	4'067'166.37
Übrige Projekte	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Fondskapital	4'171'854.80	5'319'843.68	-3'820'271.77	5'671'426.71
Organisationskapital				
Grundkapital	10'000.00	0.00	0.00	10'000.00
Gebundenes Kapital	2'000'000.00	0.00	0.00	2'000'000.00
Freies Kapital	1'091'177.90	287'601.24	0.00	1'378'779.14
Total Organisationskapital	3'101'177.90	287'601.24	0.00	3'388'779.14

Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 2024 wurde am 14. März 2025 von der Consultive Revisions AG geprüft. Sie entspricht Gesetz und Statuten.

Winterthur, 21. März 2025, Consultive Revisions AG, Tatjana Widmer und Martin Graf

Der Revisionsbericht und die komplette Jahresrechnung können bei unserer Geschäftsstelle bestellt oder auf unserer Website heruntergeladen werden.

Impressum

© Stiftung PanEco, April 2025

Redaktion: Katja Kolitzus, Irena Wettstein
Editorial: Regina Frey, Irena Wettstein und Marcel Etterlin
Gestaltung und Layout: Silvio Meier
Lektorat: Supertext
Finanzbericht: Marcel Etterlin
Druck: Koprint AG, Alpnach Dorf
Papier: Rebello, 100 % Recycling, FSC, Blauer Engel
Sprachen: Deutsch und Englisch
Auflage Print: 2600 Exemplare

Jahresrückblick

2024 in Kürze

Nicht alle Ereignisse eines Jahres schaffen es in den Jahresbericht. Durchstöbern Sie hier oder auf unserer Website die Anlässe, News und Highlights, die keinen ganz so prominenten Platz gefunden haben, aber genauso wichtig sind. Sie wollen in Zukunft nichts verpassen? Folgen Sie uns in den sozialen Medien, um auf dem Laufenden zu bleiben!



Hier gibt's 2024 in Kürze online:
paneco.ch/2024-in-kuerze

Mai



Letztes Jahr fand ein verstärkter Austausch der Umweltbildungsteams statt. In diesem Rahmen besuchte uns eine Delegation aus den drei indonesischen Umweltbildungszentren und dem Orangutan Haven in der Schweiz.

Juni

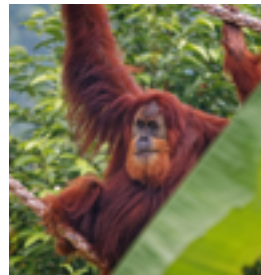


Eine Klasse der Berufswahlschule Bülach führte eine Standaktion zum Thema Palmöl durch. Unser Besuch aus Indonesien war fasziniert vom Engagement der jungen Menschen.



Anfang Juni führte die Thur so viel Wasser wie seit elf Jahren nicht mehr. Hochwasser gehören zum Auenwald. Er wirkt wie ein Schwamm, der Wasser aufnimmt und es nur langsam wieder abgibt.

Januar



Zu Beginn des Jahres durfte Dek Nong in den Orangutan Haven umziehen und dort das erste Mal ihre Insel und somit ihr neues Zuhause erkunden.

Februar



Das Schulangebot «Thurauen im Jahresverlauf» wurde vielfach gebucht. Dadurch waren auch im Winter regelmässig Schulklassen in den Thurauen zu Besuch.

März



Im Februar haben unsere neue Praktikantin und die zwei neuen Praktikanten im Naturzentrum gestartet. Sie unterstützten das Team insbesondere in der Umweltbildung.

Im März wurde die Sonderausstellung «Wow, ein Eisevogel!» im Naturzentrum mit einer gut besuchten Vernissage eröffnet.

April



Unser Habichtskauzweibchen hat Ende März das erste Ei gelegt. Vier weitere folgten – ein Rekord für unser Zuchtpaar und ein Erfolg für die Greifvogelstation Berg am Irchel.

Seit April verläuft der neue Abenteuerweg Thurauen auf einer abwechslungsreichen Strecke durch die Auenlandschaft an der Thur.



15 Waldkauzpatienten lebten im April bei uns auf der Greifvogelstation von ganz klein bis gross mit unterschiedlichen Gefiederfarben.

September



Ramo war Opfer einer Schlammlawine und wurde festgesteckt im Schlamm und völlig entkräftet gefunden. Das Weibchen wird seither in der Auffang- und Pflegestation weiter versorgt.



Der neue Suaq-Ecotrail ist der dritte Ecotrail im Orangutan Haven. Auf den Trails erleben die Besuchenden die verschiedenen Ökosysteme, in denen Sumatra-Orang-Utans leben.



Das Orang-Utan-Weibchen Hope ist nach einem Schlaganfall verstorben. Der Tod dieses blinden Orang-Utans, der schwer traumatisiert während fünf Jahren bei uns war, berührte uns sehr.

Oktober



«Der Letzte seiner Art – wenn wir jetzt nicht handeln.» – So haben wir uns im September für die Biodiversitätsinitiative eingesetzt. Denn eines der Ziele von PanEco ist der Erhalt der biologischen Vielfalt.



Diesen Herbst tauchten die Junior Ranger in die faszinierende Welt der Säugetiere ein. Mithilfe einer Wildtierkamera und auf Spurensuche lernten sie die Tiere kennen, die durch die Auenlandschaft streifen.



Letztes Jahr führten wir verschiedene Weiterbildungen für Lehrpersonen durch. Zu Themen wie Biber, Froschteich sowie Greifvögel und Eulen konnten sie ihr Wissen vertiefen und erhielten praxisnahe Ideen für den Unterricht.



Seit dem Herbstsemester bieten wir in der Greifvogelstation modulare Schulführungen an, damit die Lehrpersonen ihren Besuch auf die Bedürfnisse ihrer Klasse oder auf ihre fachlichen Schwerpunkte abstimmen können.

November



Im Rahmen einer Vortragsreihe besuchte anfangs November unser Orang-Utan-Experte Dr. Ian Singleton die Schweiz. In mehreren Städten gab er Einblick in die PanEco-Projekte zum Schutz der Orang-Utans in Indonesien.



Ende November zerstörten mehrere schwere Erdbeben grosse Teile unserer Auffang- und Pflegestation auf Sumatra. Sie wurden durch lang anhaltende starke Regenfälle ausgelöst.

Dezember



In der Adventszeit schmückte dieses Sujet die Eingangstüre der Geschäftsstelle in Berg am Irchel. Unsere Praktikantin Manu hat es passend zu unseren drei Programmen gestaltet.



Sumatran Orangutan
Conservation Programme



Naturzentrum
Thurauen



Greifvogelstation
Berg am Irchel

Stiftung PanEco
Chileweg 5
8415 Berg am Irchel
Schweiz

+41 52 354 32 32
info@paneco.ch
www.paneco.ch

 Stiftung PanEco
 paneco.ch
 paneco_ch

www.sumatranorangutan.org
www.naturzentrum-thurauen.ch
www.greifvogelstation.ch

IBAN: CH27 0900 0000 8400 9667 8



**Ihre Spende
in guten Händen.**

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Oder über unsere Website www.paneco.ch/spenden